

Wohl ist mior im Jegar-Häß¹⁾

Wohl ist mior im Jegar-Häß,
domm im Wald, am Felso-Grot,
wo do Spilhah²⁾ bloßt und spillt³⁾,
wo do Wildbach schummat, strüllt,
wo do Gamsbock stoht.

Wohl ist mior im Jegar-Häß,
witt aweack vom gschwollno Tuo⁴⁾),
obor Grassolt, Ruoß und Stoub
meotta-n-ionn im grüono Loub,
a-n-am schüono Ruo⁵⁾.

Wohl ist mior im Jegar-Häß,
wenn-e us mim grüono Zealt
abe luog uf Hus und Lütt,
abe luog uf Nid und Stritt,
uf die bugglat Wealt.

Wohl ist mior im Jegar-Häß,
mior kutt d' Wealt denn voar
wi a mächtig witta Saal.
Abor zwüscht Bearg und Tal
ist a großos Toar.

Heall a goldne Lampo brionnt
a-n-or Decke vo dämm Saal,
und Gottvattor zündt se a.
Liocht und Weorme jeda ka
hio dött nach or Wahl.

Säg, wear heat di Lampo gmacht,
wo am Himmol domma stoht,
wela Goldschmiod iß⁶⁾) imstand?
Zoag mor uon im ganzo Land!
Kuona, deam as grot⁷⁾.